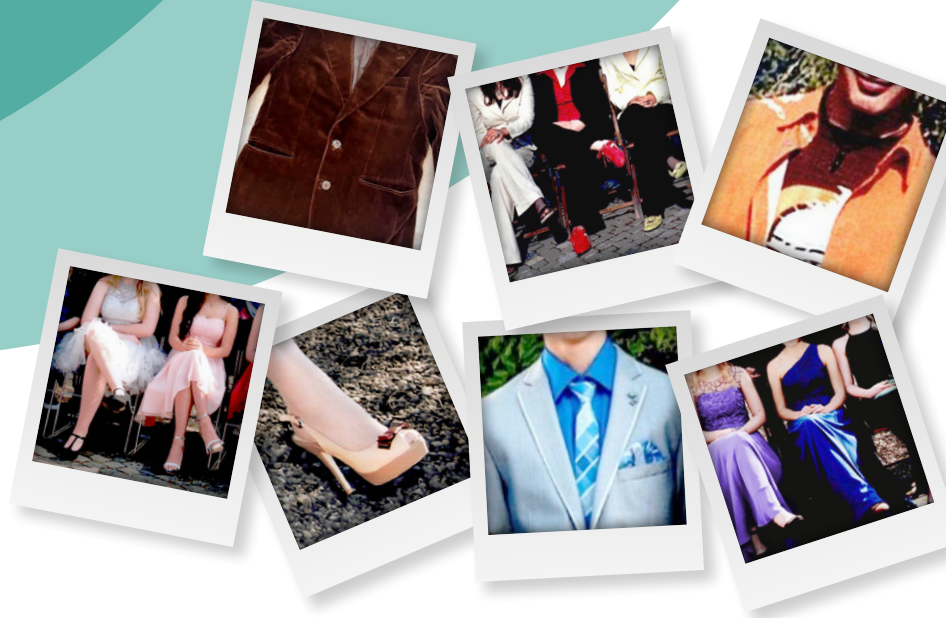


Editorial



Andere Zeiten – andere Jugend?

Konfirmationsfotos aus 30 Jahren

In dreissig Jahren Berufszeit habe ich manche Konfirmandenklasse zum grossen Fest der Konfirmation begleiten dürfen. «Haben sich die Jugendlichen verändert in all den Jahren?», wurde ich neulich an einem Elternabend gefragt. Ich schaue mir die Fotos an, auf denen ich mit frischkonfirmierten Klassen posiere. Während ich selbst langsam in die Jahre komme, sind es immer 16-Jährige, die da neben mir stehen. An welche Gesichter oder Namen kann ich mich erinnern? Heute studiere ich einmal die Outfits der jungen Menschen. Denn der Festtag im Übergang von Kindheit zum Erwachsenwerden gab immer schon Anlass, sich neu und festlich einzukleiden. Wer je Jugendliche zum Konfkleider-Einkauf begleitete, weiss es: Dem Kleid wird eine grosse Aufmerksamkeit zuteil. «Was trage ich an meinem Festtag, was tragen die andern? Was steht mir und worin fühle ich mich schön?»

Kleider im Wandel

In meinen beruflichen Anfängen ging gerade die Mode der Samtblazer für die Herren ihrem Ende entgegen. Jägergrün, weinrot oder in gedämpftem orangebraun erschien damals Mann etwas steif zur Konfirmation. Frau kam im Deux-Pieces, bunt schon immerhin die Bluse. Zehn Jahre später wird's lässiger. Nach ersten zögerlichen Versuchen war Frau jetzt bewusst in Hosen und mit farbigem Oberteil auf Platz, die Männer erlöst vom beengenden Kittel – leichte Lumber, schicke Lederjacken wurden Trend. Etwas später wieder begannen die Absätze bei Frau zu wachsen. Je höher, je besser. In der Hauptprobe übte man nicht nur nochmals Lieder und Sketchs für den morgigen Tag, sondern Frau lernte schon mal das Gehen in der Kirche auf schwindelerregenden High-Heels. Die Männer machten Konkurrenz in

offenen Hemden, Jeans und Markenturnschuhen. Sie erraten es richtig, in kommenden Jahrgängen kam Mann auf den Anzug zurück, mit Krawatten oder Schlips, bei Frau ging es über das ultrakurze, trägerlose Ballerina-Kleid zur langen, oft glitzernd glänzenden Partyrobe. Die Pumps – man sah sie ja darunter nicht mehr genau – wurden etwas weniger hoch und wieder sicherer... Wie gekleidet werden die Jugendlichen im Mai 2024 erscheinen?

Veränderungen

Haben sich also die jungen Menschen verändert? Natürlich sind Kleider nur Äusserlichkeiten. Und ich fände es vermessen, von Roben und Kitteln pauschal auf Eigenheiten und Wandlung von Jugendlichen in ihrer Zeit zu schliessen. Dennoch gibt es Bewegungen und Veränderungen, die mir im Rückblick auffallen. Vor dreissig Jahren hatte ich in Konfirmandenklassen öfters disziplinarische Sorgen. Die Jugendlichen, noch etwas strenger erzogen, kompensierten in der KUW, störten, wollten schauen, wie weit man damit kam, es gab ja keine Noten. Im Grunde ein Ausdruck von noch naiv kindlichen Zügen, die dem Alter entsprechen und nachvollziehbar waren. Es kamen die Jahre, da Auflehnung und Ausbruch aus Kindheitsbanden sich mehr in Worten und Diskussionen äusserten. Man kam besser ins Gespräch. Auseinandersetzungen mit den jungen Menschen wurden auf gleicher Augenhöhe möglich. Auch zu kirchlich theologischen Themen kam man ins Disputieren mit ihnen. Die Beziehungen zu den jungen Menschen gewannen an Bedeutung, weil diese vermehrt bereit waren, sich persönlich mitzuteilen. Wer im Unterricht störend auffiel, war oft fantasievoll auch für Kreatives oder Innovatives zu gewinnen. Heute ist Disziplin in der KUW kaum mehr ein Problem. Die jungen Menschen sind bewusst, vernünftig und überlegt.

Wenn etwas nicht passt, kann Mann, Frau es ausdrücken und tut es meist in konstruktiver Weise. Diskussionen sind lebhaft, spannend und respektvoll. Für Unterrichtende eine angenehme Situation.

Manchmal empfinde ich die jungen Menschen heute aber auch etwas 'alt' – oder sage ich besser altklug, reifer? Man merkt, wie viele Anforderungen, Entscheide, Initiativen schon von 16-Jährigen verlangt werden. Angesichts der breiten Kommunikation über Social Media bekommen Erwachsene vieles nicht mehr mit, was da Jugendliche erleben, austauschen, was beschäftigt, erfreut und verletzt. Oft bleiben junge Menschen so auf sich gestellt, müssen Erfahrungen selbst einordnen und Konsequenzen selbstverantwortend tragen. Ich denke, das prägt und kann belasten. So hätte ich es mir vor dreissig Jahren nicht vorstellen können. Heute bin ich froh, wenn in meiner Konfklasse mal auch ein Gekicher losgeht, jemand laut streitet oder seinen Unmut loswird. Dann habe ich die Möglichkeit, darauf einzugehen, miteinander abzumachen, wie wir beidseits weitergehen wollen. Die Chance auf Verständigung ist gegeben, im besten Fall kommen wir mit einem gemeinsamen Lacher davon.

Zeit und Gegenwart prägen auch junge Menschen. Veränderungen finden statt. Ich denke, die primäre Frage ist nicht, ob das gut oder schlecht ist, sondern ob wir Menschen Veränderungen zum Guten nutzen wollen und können. In dreissig Jahren habe ich erfahren, dass diesbezüglich viel Kraft in jungen Menschen steckt. Das hat mich immer zu Arbeit und Umgang mit ihnen motiviert. Und daran hat sich nichts geändert!
Christine Bär-Zehnder



Reformierte Kirchgemeinde
Wichtrach

Kiesen Opligen Wichtrach

Konfirmationsgottesdienst vom 5. Mai, 10 Uhr

Geleitet von Pfarrerin Christine Bär-Zehnder
in Zusammenarbeit mit Theaterpädagogin
Babs Bigler

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der 3c/Gym

Beim Organisatorischen ging es immer ruck zuck.
Ein kurzes lautes Durcheinander, bis alle still
wurden und eine Stimme sich erhob und mir
erklärte, was die Klasse wolle und wer mit wem
es tue, fertig diskutiert. Ihr wart eine kompakte
Gruppe, die ihre Kommunikationsformen unter-
einander kannte – das war angenehm, hilfreich.



Anders war es bei inhaltlichen Themen. Da habt
ihr als Klasse offen und kooperativ mitgemacht,
seid aber als einzelne
Persönlichkeiten mit
verschiedenen An-
sichten und Meinungen
hervorgetreten. Die
einen etwas schneller,
andere wollten per-
sönlich gefragt werden
– alle hatten etwas zu
sagen! Und ich durfte es vernehmen, ihr habt mir
anvertraut, was ihr denkt, was beschäftigt oder
Spass macht. Dafür danke ich euch!

Jetzt sind wir auf der Zielgeraden zur Konfirma-
tion. Nochmals überlegt ihr als Klasse, wie ihr hier
mitgestalten und kreativ, besinnlich oder lustig
euch äussern wollt. Ich freue mich, wieviel
Lebendigkeit ihr da zutage bringt, aber auch offen
Ängste und Zweifel äussern dürft, betreffend die
grossen Veränderungen, die euch bevorstehen.

So habe ich es mit euch, meiner letzten Konfir-
mationsklasse vor der Pensionierung, nochmals
sehr genossen und wünsche euch auf euren
weiteren Wegen viel Gelingen beim selbst
Anpacken, aber auch Gelassenheit und nötige
Kraft in Erfahrungen, die ihr nicht selbst
bestimmen könnt und euch doch herausfordern.
In allem wünsche ich euch: «Bhüet nech Gott!»

Mit herzlichen Grüssen
Christine Bär-Zehnder



Alina Beutler
Wichtrach
Seit 2023
Gymnasium Thun



Melvin Däepp
Oppligen
Gymnasium Neufeld,
Bern



Avelina Marti
Wichtrach
Lehre als Fachfrau
Gesundheit
Insel Spital Bern



Nelly Schweri
Wichtrach
Gymnasium
Kirchenfeld, Bern



**Fabienne Elisabeth
Beyeler**
Wichtrach
Fachmittelschule Thun



Selia Kolb
Oppligen
Lehre als Fachfrau
Gesundheit
Altersheim
Oberdiessbach



Milena Silja Marti
Kiesen
Lehre als
Dentalassistentin
Zahnarztpraxis
Burgergut, Steffisburg



**Danae Jaelle von
Weissenfluh**
Wichtrach
Lehre als
Holzbildhauerin
Holzbildhauerschule
Brienz



Carmen Blaser
Oppligen
Wirtschaftsmittel-
schule BWD Bern



**Sabrina Martha
Krebs**
Kiesen
Lehre als Fachfrau
Gesundheit
WAG Gwatt



Alessa Carolina Mast
Wichtrach
Gymnasium
Kirchenfeld, Bern



**Jeremy Nico
Zellweger**
Oppligen
Auslandjahr
Eastbourne England/
Lausanne



Rahel Mia Bürgi
Kiesen
Lehre als Kauffrau
Gebäudeversicherung
Bern



Christian Leon Maag
Wichtrach
Seit 2023
Gymnasium Thun



Lucien Maël Schenk
Wichtrach
Gymnasium
Kirchenfeld, Bern



Konfirmationsgottesdienst vom 9. Mai, 10 Uhr

Geleitet von Katechet Stefan Brodbeck
in Zusammenarbeit mit Theaterpädagogin
Babs Bigler

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der Klassen 3b und Gymnasium

Eure Konfirmation steht vor der Tür und wird
mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis.
Ich freue mich sehr, dass ich euch während dieser
Vorbereitung helfend zur Seite stehen darf.



Wir hatten einen nicht gerade einfachen Start
in die neunte Klasse, da ich euch damals neu
übernahm. Wir mussten uns von Grund auf
kennenlernen. Dass wir als Start in das Schuljahr
ein gemeinsames Konflager hatten, war jedoch
eine gute Gelegenheit, um einander besser kennen

**Es war eine
grossartige Zeit
für mich, ich
habe es sehr
genossen mit
euch; ich hoffe
ihr auch.**

zu lernen. Ich habe
den Unterricht mit
euch jeweils als
sehr interessant,
lehrreich und
unterhaltsam
empfunden. Ihr habt
euch interessiert
gezeigt, Fragen auf
den Grund zu gehen
und wart stets aktiv
im Unterricht dabei.

Es war eine grossartige Zeit für mich, ich habe
es sehr genossen mit euch; ich hoffe ihr auch.
Nun fängt für euch schon bald ein neuer Lebens-
abschnitt an. Wohin auch immer er euch führen
wird; ich wünsche euch dafür nur das Beste.
Bhüet euch Gott. Und wer weiss, eventuell
werden wir uns wieder mal sehen. Ich würde
mich sehr darüber freuen.

Ich wünsche euch alles Gute.
Stefan Brodbeck



Selma Syrina Bigler
Kiesen
Au-pair
Sprachaustausch
Lausanne



Katja Marie Bühler
Wichtrach
Lehre als Kauffrau
Raiffeisenbank
Konolfingen



Joel Dominic Ess
Kiesen
KV-Sportlehre
Arma Suisse Bern



Cloé Maëlle Gasser
Wichtrach
10. Schuljahr
NOSS Spiez



Lara Graf
Wichtrach
Fachmittelschule Thun



Nils Alessio Keust
Lehre als Zeichner
Fachrichtung
Architektur
Brügger Architekten
Thun



Laris Nik Locher
Kiesen
Lehre als Kaufmann
Gemeindeverwaltung
Langnau



**Kristian Alexander
Obrist**
Oppligen
Gymnasium
Kirchenfeld



Noelia Reusser
Wichtrach
Lehre als Drogistin
Drogerie und
Gesundheitszentrum
Riesen Wichtrach



Yanis Spälti
Wichtrach
Lehre als Schreiner
Technische Fachschule
Bern



**Nina Alena
Wegmüller**
Kiesen
Fachmittelschule Thun

Zum Konfirmations- gottesdienst

Artikel 621 der Kirchenordnung lautet:
*Die Unterweisung wird mit der Konfirma-
tion in Form eines Gemeindegottesdien-
tes abgeschlossen. In ihm soll zum
Ausdruck kommen, dass Gott in Jesus
Christus mit allen Menschen einen Bund
schliesst, sie zu Nachfolge und Gemein-
schaft mit ihm einlädt und zur Mitarbeit
in seiner Gemeinde ruft.*

Dieser Artikel wird in der Wegleitung
für die Kirchliche Unterweisung
folgendermassen präzisiert:

*Der Gottesdienst wird zusammen mit den
Konfirmanden und Konfirmandinnen
vorbereitet und gestaltet. Die Angehöri-
gen erleben, wie ihre Töchter und Söhne
Inhalte der Kirchlichen Unterweisung in
ihrer Art zur Sprache bringen. So wird
deutlich, wie sie über aktuelle Lebens-
und Glaubensfragen denken.*

*Dabei kommen vor allem gestalterische,
musikalische, symbolische und meditative
Elemente zum Zuge. In einem feierlichen
Akt erhalten die jungen Menschen einen
persönlichen Konfirmationsspruch, der sie
an die Zeit der Kirchlichen Unterweisung
erinnern soll. Gleichzeitig erhalten sie die
Berechtigung zum Patenam.*

*Wenn möglich begrüsst ein Mitglied des
Kirchgemeinderates die Konfirmandinnen
und Konfirmanden als neue Mitglieder der
Kirchgemeinde. Die gemeinsame Bitte um
den Segen Gottes und die Fürbitte
begleiten die jungen Menschen in ihren
neuen Lebensabschnitt.*



Konfirmationsgottesdienst vom 12. Mai, 10 Uhr

Geleitet von Pfarrerin Barbara Ruchti
dramaturgische Begleitung: Babs Bigler

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der 3a, 4a, 5a

Das Motto eurer Konf ist «Back to the Future» –
«Zurück in die Zukunft». Es geht auf eine
gleichnamige Filmtrilogie aus den 1980er Jahren
zurück – lange vor eurer Geburt. Marty McFly
und Doc reisen darin vorwärts und rückwärts
durch die Zeit.

Die Konfirmation ist ein Fest an einem wichtigen
Lebensübergang und damit ein guter Moment, um
in Gedanken in die Vergangenheit und in die
Zukunft zu reisen.



Bestimmt habt ihr Fotos und Videos aus den
letzten 16 Jahren, die euch in eure eigene
Vergangenheit zurückversetzen und Erlebnisse
in Erinnerung rufen, wie eure ersten Worte
oder Auftritte.

Und was kommt nun auf euch zu? Was bringt die
Zukunft? Wird gelingen, was ihr euch wünscht?
Was kommt dazu, womit ihr im Moment nicht
rechnen könnt?

Neben dem Konfspruch, den ihr euch selbst als
Motto und Segenspruch ausgewählt habt, möchte
ich euch einen irischen Resesegen mitgeben für
eure Reise durch die nächsten Jahrzehnte:

**Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht
weisst.
Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.
Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.
Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest.
Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich
wärmt und umhüllt.**

Noch einen weiten Blick in die Zukunft: Trefft euch
doch 2074 wieder in der Kirche Wichtrach und
feiert gemeinsam eure goldene Konfirmation!

Ich wünsche euch alles Gute, sage auf
Wiedersehen und bhüet euch Gott!
Barbara Ruchti



Romina Binggeli
Wichtrach
Lehre als Fachfrau
Betreuung Kinder
bei LeoLea Bern



Yael Melina Blaser
Kiesen
Lehre als medizinische
Praxisassistentin
Medizentrum
«Landhaus»
Steffisburg



**Luana Leonie
Brügger**
Wichtrach
Lehre als
Detailhandelsfachfrau
bei Coniserie
Steinmann Thun



**Anna-Maria
Barbara Fahrni**
Wichtrach
Lehre als Malerin
bei Winnewisser +
Kohler AG Wichtrach



**Janis Severin
Gfeller**
Oppligen
Lehre als Landmaschi-
nenmechaniker
bei EB Technik Biglen



**Jasmina Paula
Keusen**
Kiesen
Lehre als Malerin
bei «Simu dr Maler»
Wabern



Lissi Morgenstern
Wichtrach
Berufswunsch:
Beamtin beim
Deutschen Zoll



**Luana Melina
Mosimann**
Wichtrach
Lehre als Fachfrau
Gesundheit
in der Klinik Siloah
Gümligen



Ben Maurice Muster
Kiesen
Lehre als
Fleischfachmann
bei Metzgerei Wüthrich
Ostermundigen



Amanda Dreier
Wichtrach
Medizinisches
10. Schuljahr
Noss Spiez



**Levin Maurice
Hüsler**
Wichtrach
Lehre als Elektro-
installateur bei
Elektro Bähler GmbH
Münsingen



Pia Joos
Wichtrach
Lehre als Schreinerin
bei Kipfer
Schreinerei AG
Thun



Lucy Morgenegg
Wichtrach
Lehre als
Dentalassistentin
bei Dr.med.dent. Elke
Meyer Oberdiessbach



Lieven Schmid
Wichtrach
Lehre als Land-
maschinenmechaniker
bei J. Wüthrich Land-
und Kommunaltechnik
Münsingen

